

ORGELKLANG

im ApfelLand und Pöllauer Tal

2021



Impressum:

Herausgeber:

Verein zur Förderung sakraler Kunst in der Oststeiermark

Organisation und Durchführung:

Sakralkunst Verein

Fotos: Rene Strasser (Titel), Gute Idee, NXR-at,

CC BY SA 4.0, via Wikimedia Commons (Kaindorf, Pöllau)

Intendant: MMag. Peter Tiefengraber

Alle Texte zu den Orgeln und deren Disposition: Gottfried Allmer

Information: info@apfeland.info, www.apfeland.info

Vorwort

Mit diesem „Orgelklang im ApfelLand“ geht eine Ära zu Ende und ein neuer Abschnitt beginnt. Seit 15 Jahren hat Prof. Josef Hofer den sommerlichen Orgelzyklus verantwortet, ihn als Intendant zu doppeltem Erfolg geführt: Der „Orgelklang im ApfelLand“ ist bei Organisten so bekannt, dass sie sich aus dem In- und Ausland für die Mitwirkung bewerben und Einheimische wie Urlaubsgäste zu einem begeisterten Publikum geworden sind.

Nun hat Josef Hofer die Intendanz in jüngere Hände gelegt. MMag. Peter Tiefengraber, BA wurde 1991 geboren und wuchs in Pinkafeld auf. Am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studierte er ab 2010 Orgel und Instrumentalpädagogik, sowie Musiktheorie. Seit 2017 belegt er katholische Kirchenmusik. Er ist sowohl als Organist, als auch als Musiktheoretiker im In- und Ausland gefragt und regelmäßig als Gastorganist an der Wiener Augustinerkirche, wo er ab September 2021 das Amt des Kirchenmusikdirektors bekleiden wird, und im Eisenstädter Dom zu hören.

Administrativ steht ihm mit Mag. Christian Schleicher ein Betriebswirt zur Seite, der von Pöllau aus die umfassenden organisatorischen Arbeiten für den Konzertzyklus erledigt. Wir sind überzeugt, dass dieses Team den „Orgelklang im ApfelLand“, erweitert um das Pöllauer Tal, erfolgreich fortsetzt.

Dank gilt den Vorstandsmitgliedern des Vereins „Sakralkunst Oststeiermark“ für helfende Hände bei den einzelnen Konzerten sowie den Bürgermeistern der Konzert-Gemeinden, durch deren Unterstützung eine qualitätsvolle Kulturarbeit möglich wird.

Josef Hirt, Schriftführer



PFARRKIRCHE HL. ANDREAS ANGER



Orgel

Die erste bekannte Orgel wurde 1710 von Andreas Schwarz geschaffen (I/10). Das Gehäuse befindet sich seit 1740 in der Fialkirche zu den 14 Nothelfern. Caspar Mitterreither schuf 1740 eine neue Orgel (II/18), deren Gehäuse gegenwärtig bereits das vierte Instrument beherbergt. 1911 baute Konrad Hopferwieser ein neues Werk (op. 50, II/18), das 1954 von Dreher & Reinisch grundlegend umgestaltet wurde (II/22). Schließlich folgte 1983 eine Orgel aus der Werkstatt Georg Jann (op. 73, II/22) aus Alkofen bei Regensburg.

Disposition:

I. Manual (C-g''')

Bourdon 16'
Principal 8'
Rohrflöte 8'
Octav 4'
Blockflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octav 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur V-VI 1 1/3'
Trompete 8'
II/I

II. Manual (C-g''')

Copula 8'
Salicional 8'
Principal 4'
Flöte 4'
Oktav 2'
Larigot 1 1/3'
Scharff III 1'
Krummhorn 8'
(Tremulant)

Pedal (C-f'')

Subbaß 16'
Hohlflöte 8'
Principal 4'+2'
Posaune 16'
I/P
II/P

SONNTAG, 27. JUNI 2021

18 UHR

MUSICA AETERNA - MUSIK DES BAROCK BIS IN DIE GEGENWART

Flor Peeters (1903-1986)	<i>Allegro maestoso</i>
Linda R. Spevacek (*1945)	Joyfully sing
Giuseppe Ottavio Pitoni (1657-1743)	Cantate Domino
Lorenz Maierhofer (*1956)	Musica Aeterna
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)	<i>Präludium in G-Dur</i>
Andrew Lloyd Webber (*1948)	Pie Jesu
Arr.: Brymer, Mark	
Winnie Brückner (*?); Anonymus	Dona nobis pacem
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)	<i>Cantilene F-Dur a. d. 11. Orgelsonate</i>
David Hamilton (*1955)	Ave Maria
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1792)	Ave Verum
quibus	Adaptiert von Adrian A. Cuello Pira-
Georg Friedrich Händel (1685-1759)	<i>Aria</i>
Christian Dreö (*1958)	Gitanjali 31
Herbert Zagler (*1940)	Lobe den Herrn, meine Seele
Christian Dreö	Ave Maria
Gordon Young (1919-1998)	Trag mi Wind
	<i>Prelude in classic style</i>
Traditional (Satz: Henk Badings)	I am a poor wayfaring
Traditional (bearb. L. Maierhofer)	The River is Flowing
Traditional	Three native American chants
Zulu-Traditional (bearb. L. Maierhofer)	Uyingcwele Baba (You are Holy, my Lord)
Jacques-Nicolas Lemmens (1823-1881)	<i>Marche triomphale</i>

PFARRKIRCHE HL. NIKOLAUS STUBENBERG



Orgel

1773 lieferte Caspar Mitterreither eine neue Orgel (I/11), die 1927 durch eine Salonorgel von Rieger (op. 2212, II/14) ersetzt wurde. Im Jahr 2004 erfolgte die Aufstellung der Orgel aus Gaspoltshofen (OÖ), erbaut 1836 von Stefan Just aus Linz. Sie wurde klanglich und technisch von Francesco Zanin restauriert und dem Raum angepasst (II/14).

Disposition:

I. Manual (C, D-d''')

Principal 8'

Copl 8'

Octav 4'

Flauto 4'

Quint 3'

Oktav 2'

Mixtur IV 1 1/3'

II/I

II. Manual (C, D-d''')

Copl 8'

Principal 4'

Flauto 2'

Quint 1 1/3'

Pedal (C, D-d')

Subbass 16'

Octavbass 8'

Octav 4'

Trompete 8'

I/P

SONNTAG, 4. JULI 2021

18 UHR

„MUSIKALISCHER BLUMENSTRAUSS AUS ALLER WELT“

Dieterich Buxtehude
(1637-1707)

Toccatà in F, BuxWV 156

Dieterich Buxtehude
(1637-1707)

Passacaglia in d, BuxWV 161

Franz Danksagmüller
(*1969)

Estampie (2007)

Jan Pieterszoon Sweelinck
(1562-1621)

Variationen über „Est-ce Mars“

William Byrd
(1543-1623)

Fantasia in d

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Andante in F-Dur,
„für eine Walze in einer kleinen Orgel“
KV 616

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Toccatà, Adagio und Fuge in C-Dur, BWV 564

Orgel: **Johannes Zeinler**

PFARRKIRCHE HL. JAKOBUS KAINDORF



Orgel

Die Pfarrkirche Kaindorf erhielt 1690 eine erste Orgel mit fünf Registern aus der Werkstatt des Johannes Lilling aus Graz. Als nun 1717 die von Remigius Horner neu erbaute Kirche vollendet war, befand man die bestehende Orgel als viel zu klein. Ferdinand Schwarz lieferte 1749 eine neue Orgel. Das Werk wurde 1750 vollendet und zuoberst mit einer Statue von König David geschmückt. Nach mehreren Versuchen, die Orgel einer Bestandssanierung zu unterziehen, hat man sich entschieden, eine neue Orgel bauen zu lassen. Mit Orgelbaumeister Ferdinand Salomon war ein kompetenter Partner gefunden, der alle brauchbaren Register von 1750 in einem Neubaukonzept sinnvoll integrieren konnte. Die Weihe der neuen Orgel erfolgte anlässlich der 700- Jahr Feier am 15. August 2013.

I. Hauptwerk (C-f''')

Principal 8'
Gedackt 8'
Octav 4'
Flöte 4'
Quint 3'
Superoctav 2'
Mixtur V 1'
Cornettino 2 2/3'
Trompete 8'

II. Oberwerk (C-f''')

Copel major 8'
Dulciana 4'
Copel minor 4'
Principal 2'
Cimball II 1'

Pedal (C-d')

Subbass 16'
Portunbass 8'
Octav 4'
Posaunbass 8'

II/P, I/P

*mit Pfeifen aus der Barockorgel

SONNTAG, 11. JULI 2021

18 UHR

„MEINEM GEHÖR WIRST DU FREUDE GEBEN...“

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714-1788)

Sonata a-Moll
Allegro assai
Adagio
Allegro

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Dies sind die heiligen zehn Gebot, BWV 678

Josquin Desprez
(ca. 1450/55-1521)

Miserere mei Deus
(aus der Klagenfurter Orgeltabulatur;
ad artem musicae)
Prima pars (Miserere mei Deus)
Secunda pars (Auditui meo dabis gaudium et
aeternam)
Tertia pars (Domine labia mea aperies)

Georg Muffat
(1653-1704)

Toccata undecima

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

An Wasserflüssen Babylon,
a 2 Clav. e Pedale doppio, BWV 653b

Alexandre Pierre
François Boëly
(1785-1858)

Offertoire pour le Jour de Pâques, op. 38/10

PFARRKIRCHE HL. OSWALD PUCH BEI WEIZ



Orgel

Im Zuge der Kirchenerweiterung von 1903 wurde auch jene Musikempore errichtet, auf der 1906 eine neue Orgel von Matthäus Mauracher aufgestellt wurde (I/9). Diesem Instrument ging eine kleine Orgel mit acht Registern voraus, die 1690 erstmals erwähnt wurde. Die heutige Orgel aus dem Jahr 2003 (I/12) konnte im Gehäuse von 1906 Platz finden und ist eine Stilkopie einer oberitalienischen Orgel nach Gaetano Callido. Sie wurde von der Werkstatt Francesco Zanin aus Codroipo bei Udine erbaut.

Disposition:

Manual (C-f''')

Principal 8' B/D

Flöte 8'

Voce Umana 8' D

Octave 4' Flöte 4'

Nazard 2 2/3' B/D

Octave 2'

Terzflöte 1 3/5' D

Quint 1 1/3'

Octave 1/2'

Quint 2/3'

Octave 1/2'

Pedal (C-f)

Subbaß 16'

Octav Bass 8'

M/P

SONNTAG, 18. JULI 2021

18 UHR

„GRENZÜBERGANG – BACH UND ITALIEN“

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium und Fuge c-Moll, BWV 546

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Capriccio sopra l'Aria di Ruggiero (1626)

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fuge in g-Moll, BWV 578

Michelangelo Rossi
(1601-1656)

Toccata VII (1657)

Bernardo Storace
(1637-1707)

Follia (1664)

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543

Giovanni Morandi
(1777-1856)

aus Raccolta di sonate Op. XXI
- Elevazione
- Post Communio

Orgel: **Valentina Longo**

PFARRKIRCHE HL. PETRUS & HL. PAULUS PISCHELSDORF



Orgel

Die Orgel der Pfarrkirche Pischelsdorf wurde 1913 von Konrad Hopferwieser aus Graz erbaut, 1941, 1954, 1992 klanglich erweitert.

Disposition:

<i>I. Manual</i>	<i>II. Manual</i>	<i>III. Manual</i>	<i>Pedal (C-f)</i>
<i>Bordun 16'</i>	<i>Hornprincipal 8'</i>	<i>Chorprincipal 8'</i>	<i>Principal 16'</i>
<i>Principal 8'</i>	<i>Salicional 8'</i>	<i>Copula 8'</i>	<i>Subbaß 16'</i>
<i>Flöte 8'</i>	<i>Quintatön 8'</i>	<i>Ital. Principal 4'</i>	<i>Zartbaß 16'</i>
<i>Gemshorn 8'</i>	<i>Gedackt 8'</i>	<i>Nachthorn 4'</i>	<i>Oktavbaß 8'</i>
<i>Dolceflöte 8'</i>	<i>Vox Celestis 8'</i>	<i>Sifflöte 2'</i>	<i>Flötenbaß 8</i>
<i>Octav 4'</i>	<i>Prestant 4'</i>	<i>Cymbel</i>	<i>Kornettbaß 16'</i>
<i>Rohrflöte 4'</i>	<i>Querflöte 4'</i>	<i>Krummhorn 8'</i>	<i>Posaune 16'</i>
<i>Nasard 2 2/3'</i>	<i>Blockflöte 2'</i>	<i>Super III</i>	<i>I/P</i>
<i>Superoktav 2'</i>	<i>Terz 1 3/5'</i>		<i>II/P</i>
<i>Mixtur 2 2/3'</i>	<i>Quint 1 1/3'</i>		<i>III/P</i>
<i>Cornett 8'</i>	<i>Mixtur I'</i>		
<i>Solotrompete 8'</i>	<i>Schallmeioboe 8'</i>		
<i>II/I</i>	<i>Trimulant</i>		
<i>III/I</i>	<i>III/II</i>		
<i>Super I</i>			
<i>Super II/I</i>			
<i>Sub II/I</i>			

SONNTAG, 25. JULI 2021

18 UHR

„FEIERLICHES BAROCK TRIFFT ROMANTISCHE MELODIEN“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Präludium in D-Dur, BWV 532
Henry Purcell (1659-1695)	Trumpet tune
Gustav Adolf Merkel (1827-1885)	Larghetto
Anton Bruckner (1824-1896)	Locus iste
Franz Schmidt (1874-1939)	Nun danket alle Gott
Richard Wagner (1813-1883)	Elsas Einzug um Münster aus Lohengrin, bearb. Bernhard Holl
Gabriel Faure (1845-1924)	Sicilienne (bearb. Boris Hellmers-Spethmann)
Georg Friedrich Händel (1685-1759)	Sarabande, Lascia chio pianga
Camille Saint-Saens (1835-1902)	Der Schwan (bearb. Alexander Guilmant)
Gabriel Faure (1845-1924)	Pavane op. 50 (arr. Jan Hawlin)
Franz Schmidt (1874-1939)	O, wie selig seid ihr doch, ihr Frommen
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Air pour les Trompette, BWV 832 arr. D.Marlatt
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Fuge in D-Dur BWV 532
Jeremiah Clarke (1674-1707)	Trumpet Voluntary

Orgel: **Stefan Teubl** | Bläserensemble: Peter Gruber, Wolfgang Winkler,
Jakob Kulmer, Markus Radl, Mario Pirkheim

FILIALKIRCHE HL. ROCHUS & SEBASTIAN BLAINDORF



Orgel

In der Filialkirche Blaindorf steht eine Orgel, die um das Jahr 1750 aufgestellt und erst im Jahr 1908 von Konrad Hopferwieser nach Blaindorf übertragen wurde. Das Instrument kann dem Grazer Orgelbauer Anton Römer zugeschrieben werden, der ganz in der Nähe der Grazer Altersheimkirche seine Werkstätte hatte.

Disposition:

Manual (C kurz-c''')

Gedeckt 8'

Prinzipal 4'

Flöte 4'

Oktave 2'

Quinte 1 1/3'

Super Oktave 1'

Mixtur II 2/3'

Pedal (C kurz-gis)

Subbass 16'

Oktavbass 8'

SONNTAG, 1. AUGUST 2021

18 UHR

„DER MORGEN UND DER ABEND UNTER DER GRÜNEN LINDE –
EINE WANDERUNG VON DER SPÄTRENAISSANCE IN DIE FRÜHE KLASSIK.“

Jan Pieterzoon Sweelinck
(1562-1621)

Unter der Linden grüne, 4 Variatie

Johann Krieger
(1651-1735)

Ciacona aus Gb
aus „Anmuthige Clavier-Übung“ (1699)

Johann Pachelbel
(1653-1706)

„Was Gott tut, das ist wohlgetan“
Choral mit 9 Partiten

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

Suite in d-Moll, HWV 437
1. Allmand
2. Corrant
3. Saraband
4. Jigg

Joseph Haydn
(1732-1809)

3 Stücke für die Flötenuhr
1. Flötenuhr Musik (1772) –
„Der Kaffeeklatsch“
2. Flötenuhr Musik (1772/1792)
3. Flötenuhr Musik (1792)

Leopold Mozart
(1719-1787) und
Johann Ernst Eberlin
(1702-1767)

Der Morgen und der Abend
– 12 Musikstücke für den
„Salzburger Stier“ (Hornwerk)
9. Für den Herbstmonat: Die Jagd
10. Für den Weinmonat: Menueto
11. Für den Wintermonat: Menueto
12. Für den Christmonat: Das Wiegenlied
1. Für den Jenner: Aria
2. Für den Hornung: Die Fastnacht
3. Für den Merz: Adagio und fünf
Veränderungen des Stückes für den Merz
4. Für den April: Menueto
5. Für den May: Menueto Pastorello
6. Für den Brachmonat: Scherzo
7. Für den Heumonat: Menueto
8. Für den Augustmonat: Aria

Orgel: **Peter Joachim Heinrich**

WALLFAHRTSKIRCHE MARIA FIEBERBRÜNDL



Orgel

1956 wurde eine neue Orgel von der Firma Hopferwieser (op. 127, II/14) errichtet. Dieses Instrument befindet sich seit 1994 in der südsteirischen Pfarre Oberhaag. Die Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl erhielt 1994 das heutige Instrument, erbaut von Rieger Orgelbau aus Schwarzach in Vorarlberg (II/18).

Disposition:

I. Manual (C-g''')

Principal 8'

Holzgedeckt 8'

Oktav 4'

Querflöte 4'

Sequialter II 2 2/3'

Flachflöte 2'

Mixtur IV 1 1/3'

II. Manual (C-g''')

Holzflöte 8'

Gamba 8'

Rohrflöte 8'

Principal 2'

Quinte 1 1/3'

Oboe 8'

(Tremulant)

Pedal (C-f')

Subbaß 16'

Principal 8'

Bourdon 8'

Choralflöte 4'

Fagott 16'

Koppeln: II/I, I/P, II/P

SAMSTAG, 8. AUGUST 2021

18 UHR

„ORGEL PLUS TENOR“

Siegfried Karg-Elert
(1877-1933)

Nun danket alle Gott

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Sonate Nr. 6 in d-Moll
(Vater unser im Himmelreich)
„Meine Seele dürstet nach Gott“
(aus Psalm 42)

„Hör mein Bitten“
(Hymne nach Psalm 55)

„Dann werden die Gerechten
leuchten“ (aus „Elias“)

Petr Eben
(1929-2007)

Kleine Choralpartita über
„O Jesu, all mein Leben bist du“

Franz Zebinger
(*1946)

Meditationen für Tenor und Orgel
1) Wenn man vom Licht eingeholt wird
2) Wissen die Felsen noch
3) Die Blumen
4) Glück der Minuten
5) Durch die gleiche Gasse
6) Horizont der Ideen
7) Fernweh

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fantasie in G-Dur (Piece d'Orgue) BWV 572

Orgel: **Andrea Fournier** | Tenor: **Martin Fournier**

FILIALKIRCHE HL. ULRICH KÜLM

Orgel

Aus dem Jahre 1680 stammt die älteste erhaltene Orgel im Feistritztal. Nach mehreren nicht sehr glücklichen Umbauten (die letzte erfolgte 1959) war das Instrumentes über 20 Jahre nicht mehr spielbar. Im Zuge des LEADERprojekts „Sakrale Kunst im Apfelland“ konnte nun gemeinsam mit dem Ulrichsverein und der Pfarre Anger eine Gesamtanierung der Orgel in Auftrag gegeben werden. Die Restaurierung der Orgel wurde von der Werkstätte Drago Lukman ausgeführt. Der filigrane und obertonreiche Klang dieser Kleinorgel mit der leichtgängigen Stechermechanik ermöglicht ein virtuoseres und transparentes Spiel von frühbarocken Orgelstücken (Versetten, Toccaten, Canzonen).



Disposition:

Manual (C-kurz-c''')

Copl 8'

Flauto 4'

Oktav 2'

Quint 1 1/3'

SONNTAG, 15. AUGUST 2021

18 UHR

„CON TROMBA, VOCE E ORGANO“

Girolamo Fantini (1600-1675)	Sonata detta del Colloredo
Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)	Kyrie – Christe – Kyrie (aus der „Messa della Domenica“ - Fiori Musicali, 1635) Recercar con obbligo di cantare la quinta parte senza toccarla (aus der „Messa della Madonna“- Fiori Musicali, 1635)
Johann Caspar Kerll (1627 – 1693)	Canzona 2
Giovanni Paolo Cima (1575 - 1630)	Surge propera
Johann Caspar Kerll (1575 - 1630)	Canzona 3
Ignazio Donati (um 1570 - 1638)	O gloriosa domina
Johann Jakob Froberger (1616 - 1667)	Canzon [II], FbWV 302
Girolamo Fantini (1600-1675)	Sonata detta del Gonzaga
Kaiser Leopold I. (1640 - 1705)	Aus dem Singspiel „Die vermeintliche Bruder- und Schwesterliebe“ Ritornell I Ritornell II Ritornell III Ritornell IV
Johann Caspar Kerll (1627 – 1693)	Passacaglia
Giovanni Buonaventura Viviani (1638-1692)	Sonata seconda aus Capricci armonici da chiesa e da camera Opus IV, Rom 1678 Allegro - Allegro Vivo – Adagio – Aria – Presto
Johannes Ebenbauer	Improvisation – Magnificat a tre

Orgel: **Johannes Ebenbauer** | Barocktrompete & Zink: **Siegfried Koch**
Sopran: **Susanne Ebenbauer**

PFARRKIRCHE HL. VITUS PÖLLAU

Orgel

Der Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitterreither ist schließlich auch der Urheber der größten Barockorgel der Region, nämlich jener in der Stiftskirche Pöllau aus dem Jahr 1739 mit 24 Registern auf zwei Manualen und Pedal. Sie repräsentiert den Grazer Orgelbau im frühen 18. Jahrhundert in besonderer Weise und gehört auch zu den wichtigsten Klangdenkmälern dieser Zeit in Österreich. Mit ihrem weichen und dennoch füllig-tragenden Klang vermag sie problemlos die über 62 m lange Stiftskirche ausreichend zu beschallen. Im Stift Pöllau gibt es auch noch eine kleine Prozessionsorgel, die 1741 erbaut wurde. Laut Inschrift ist es ein Werk der Orgelbauer Cyriak Werner und Veit Wurzer.



Disposition:

II. Hauptwerk

Prinzipal 8'

Copel 8'

Portun Flöte 8'

Bordunal 8'

Gambe 8'

Oktav 4'

Flöte 4'

Quint 2 2/3'

Nasat 2 2/3'

Oktav 2'

Mixtur 2', 5-fach

Mixtur min. 1', 3-fach

I. Positiv

Copel 8'

Prinzipal 4'

Lieblich Gedackt 4'

Oktav 2'

Quint 1 1/3'

Cimbel 1' 3-fach

Pedal

Offenbass 16'

Subbass 16'

Prinzipalbass 8'

Oktavbass 8'

Choralbass 4'

Rauschpfeife 2 2/3', 3-fach

SONNTAG, 22. AUGUST 2021

18 UHR

„TOCCATEN, CAPRICCI, CANZONEN...“

Johann Jacob Froberger
(1616-1667)

Toccata in C (IV. Buch 1656)
Capriccio in C (FbWV 518)

Jan Pieterszoon Sweelinck
(1562-1621)

„Unter der Linden grüne“
(4 Variationen)

Georg Muffat
(1653-1704)

Toccata decima
(aus: Apparatus musico organisticus)

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Canzona seconda (II. Buch, 1637)

Jürgen Essl
(*1961)

Capriccio sopra la serenità –
Hommage an G. Frescobaldi
(aus: Dialoge op. 16)

Joseph Haydn
(1732-1809)

Aus der Flötenuhr von 1772:
Allegretto-Andantino-Menuett-Vivace
(„Der Kaffeeklatsch“)

Alessandro Poglietti
(ca.1630-1683)

Toccata fatta sopra Cassedio di Filipsburgo

Dietrich Buxtehude
(1637-1707)

Canzona in G

Michael Praetorius
(1571-1621)

„Nun Lob mein Seel d. Herren“
(Prima et secunda variatio)

Jubilare des Jahres: Sweelinck, Praetorius, Essl

Orgel: **Thomas Zala**

PEARRKIRCHE HL. JOHANNES DER TÄUFER ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN



Orgel

Die kurz vor 1672 erbaute erste Orgel (I/8) der Kirche wurde 1759 nach Mönichwald überstellt, die neue Orgel schuf nun Caspar Mitterreither (II/14). Unter der Orgelempore befand sich das Oratorium mit einer Chororgel (I/6), von der nur der 1730 geschaffene Gehäuseerker erhalten ist. Das heutige Instrument ist ein spätromantisches Werk von Albert Mauracher (op. 113, II/16) und wurde 1913 errichtet. 2013 erfolgte eine umfassende Renovierung.

Disposition:

<i>I. Manual (C-f''')</i>	<i>II. Manual (C-f''')</i>	<i>Pedal (C-d')</i>
<i>Principal 8'</i>	<i>Geigenprincipal 8'</i>	<i>Viola 16'</i>
<i>Gedackt 8'</i>	<i>Philomela 8'</i>	<i>Subbaß 16'</i>
<i>Gamba 8'</i>	<i>Dolzflöte 8'</i>	<i>Cello 8'</i>
<i>Salicional 8'</i>	<i>Aeoline 8'</i>	<i>I/P</i>
<i>Oktav 4'</i>	<i>Vox coelestis 8'</i>	<i>II/P</i>
<i>Traversflöte 4'</i>	<i>Gemshorn 4'</i>	
<i>Mixtur III-V 2'</i>		
<i>II/I</i>		
<i>Super I</i>		
<i>Sub II/I</i>		

SONNTAG, 29. AUGUST 2021

18 UHR

„ZWISCHEN TRAUER UND VERTRAUEN –
ORGELMUSIK AUS ROMANTIK UND BAROCK“

- | | |
|--|---|
| Clara Schumann
(1819 – 1896) | Präludium und Fuge d-Moll op. 16 Nr. 3
in einer Bearbeitung für Orgel |
| Georg Böhm
(1661 – 1733) | Partita über
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ |
| Friedrich Wilhelm Markull
(1816 – 1887) | Choralvorspiel über
„Christus, der ist mein Leben“ op.123/2 |
| Elisabeth Bundschuh
(*1966) | Improvisation |
| Johannes Brahms
(1833 – 1897) | Choralvorspiel über
„O Gott, du frommer Gott“
„Schmücke dich, o liebe Seele“
aus den 11 Choralvorspielen op. post. 122 |
| Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750) | Toccata
aus der Partita e-Moll BWV 830 |
| Joseph Rheinberger
(1833 – 1901) | Agitato
aus der Sonate Nr. 11 op. 148 |

Orgel: **Elisabeth Bundschuh**



4VoiceZ

4VoiceZ ist ein Oberstimmen-Ensemble bestehend aus vier Sängerinnen aus Wiener Neustadt und Umgebung. Das Repertoire des Ensembles reicht von Renaissancemusik über klassische Hits bis hin zu modernen Ohrwürmern, meist a capella, manchmal mit Klavierbegleitung.

Katja Hendling – Sopran, Judith Bruckschwaiger – Sopran
Andrea Schneider – Mezzosopran, Birgit Hauer – Alt



Johannes Radschiner

erhielt seine kirchenmusikalische Ausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik in Wien, welches er im Alter von 18 Jahren erfolgreich abgeschlossen hat. Sein weiteres musikalisches Schaffen führte ihn zu Univ. Prof. Dr. Elmo Cosentini, bei dem er seine Fertigkeiten und seine Technik noch weiter verfeinern und vertiefen konnte. Im Rahmen von Meisterkursen unter der Leitung von Prof. Dr. Neithard Bethke in Ratzeburg und Zittau perfektionierte er sein Können bei Peter Hurford, Peter Planyavsky, Michel Harris, Gerd Wachowski, Istvan Koloss, Jean-Paul Imbert, Paolo Crivellaro u.a. Sein umfangreiches Repertoire setzt einen Schwerpunkt beim Orgelwerk von J.S.Bach sowie der französischen Orgelromantik.



Johannes Zeiler

Als Gewinner des 1. Preises beim Internationalen Orgelwettbewerb in St. Albans 2015 und des „Grand Prix de Chartres“ 2018 zählt der österreichische Organist, Cembalist und Kirchenmusiker zu den erfolgreichsten Nachwuchsorganisten seiner Generation. Nach dem Studium der katholischen Kirchenmusik sowie Orgel und Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien folgte ein Studienjahr in Toulouse. Veranlasst durch seine frühen Erfolge übt er eine rege Konzerttätigkeit aus, die ihn bereits in viele Länder Europas und nach Kanada führte. So war er bereits zu Gast am Kings College Cambridge, an der Bavokerk Haarlem und am Mariinski Theater St. Petersburg.



Manfred Novak

Manfred Novak, geboren 1977 in Wien, Österreich

Musikalische Ausbildung:

1995-2005: Orgelstudium an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst, 1998-2006: Studium Katholische Kirchenmusik an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst, Schwerpunkte Orgel und Improvisation sowie Komposition, 2003/04 Studium in Göteborg/Schweden im Rahmen des ERASMUS Austauschprogramm, 2007-2009 Studium Orgel in Amsterdam/Niederlande, Sonderlehrgang für Neues Geistliches Lied, Master classes (Orgel; alle mit aktiver Teilnahme)



Valentina Longo

Valentina Longo arbeitet als Organistin, Cembalistin und Dirigentin. Seit dem Jahr 2000 lebt die gebürtige Italienerin in Österreich, wo sie mehrere Chöre leitet und bis 2011 Assistentin der Grazer Dommusik war. Mit dem Ensemble für Alte Musik „Musica coeli“ spezialisierte sie sich auf barock-steirische Komponisten und kümmerte sich vorwiegend um die sakralen Werke von Telemann und Bach. Zwei Jahre lang war sie Sprachreferentin für italienisch an der Staatsoper in Maribor und leitete Meisterkurse für Orgel und Cembalo in Polock in Weißrussland. Rege Konzerttätigkeit führte sie in verschiedene Länder in- und außerhalb Europas. Seit Oktober 2011 ist sie Kirchenmusikerin in der Basilika am Weizberg.



Stefan Teubl

Musikalischer Werdegang:

1989-93 Konservatorium für Kirchenmusik in Graz, C und B Prüfung

ab 1993 Studium der Kath. Kirchenmusik an der Kunstuniversität Graz

2001 Sponson zum Magister artium

seit 1998 Organist und Chorleiter von Pischelsdorf

seit 1999 Musiklehrer bei der Musikschule Bad Waltersdorf

seit 2002 1. Chormeister des Männergesangvereines Kaindorf



Peter Joachim Heinrich

Peter Joachim Heinrich, geb. 1988, erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Franz-Schubert-Musikschule Fürstenfeld. Klavierunterricht bei Bernd Stingl, Orgelunterricht bei Renate Trummer. Ab 2005 als außerordentlicher Studierender Orgelstudium bei Karin Tafeit an der Kunstuniversität Graz; seit 2008 ordentliches Studium Konzertfach Orgel und ab 2018 Kirchenmusik (Orgel und -improvisation bei Karin Tafeit, Dirigieren bei DKM Josef M. Doeller, Gesang bei Holger Linn). Peter Joachim Heinrich ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, konzertiert im In- und Ausland und ist als Chorleiter, Komponist und Bauingenieur tätig. 2019 Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften (Bauingenieurwesen).“



Andrea Fournier

Andrea Fournier wurde in Leutkirch im Allgäu geboren und kam nach der Matura zum Studium an die Kunstuniversität Graz, wo sie Katholische Kirchenmusik, IGP Orgel und Schulmusik studierte. Sie ist Kirchenmusikerin an der Stadtpfarrkirche Graz und leitet die Singschul' der Oper Graz.



Martin Fournier

Martin Fournier ist Opernsänger und hat ein abgeschlossenes Jus-Studium. Nach seiner Zeit bei den Wiener Sängerknaben, besuchte er das Grazer Musikgymnasium, studierte an der Kunstuniversität Graz Gesang und ist derzeit als Solist an der Oper Graz.



Johannes Ebenbauer

Diplom in Kirchenmusik (Orgel, Dirigieren, Gesang, Komposition) 1985 /Graz. 1988 Diplom für Orgel/ Konzertfach an der Wiener Musikuniversität. 1994 Magister artium ebendort. Ab 1985 Assistent der Wiener Dommusik unter Peter Planyavsky; 1991 - 2005 Leiter der Wiener Dommusik als Domkapellmeister am Stephansdom. Ab 1989 Lehrer am Diözesankonservatorium in Wien und seit 2002 Lehrtätigkeit an der Wiener Musikuniversität. 2010 Gründung und künstlerische Leitung des Vokalmusik-Zyklus „VOCuMENTA“ in der Otto Wagner Kirche am Steinhof. Debut als Dirigent der Wiener Hofmusikkapelle im September 2010.



Susanne Ebenbauer

geboren in Wien, studierte Sologesang im Goetheanistischen Konservatorium Wien bei KS Hilde Roessl-Majdan. Ab 1990 Mitglied des ORF-Chores Wien sowie Mitwirkung im Arnold-Schönberg Chor unter Erwin Ortner. Studien in Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Universität Wien.



Siegfried Koch

Siegfried J. Koch studierte am J. Haydn Konservatorium sowie an der Kunstuniversität Graz. Er ist Mitglied bei der Haydn Akademie Wien, der Wiener Akademie, beim Ensemble Zeitfluss, beim Ensemble Catkanei – Studio alte Musik Graz und beim Blechbläserquintett Magic Brass Vienna. Er war Mitglied beim Gustav Mahler Jugendorchester und bei der Camerata Salzburg. Koch unterrichtet als Dozent für Trompete und Zink (Austria Barock Akademie, Musikschule Hartberg, Kunstuniversität Graz u. a.).



Thomas Zala

geboren 1979 in Eisenstadt, studierte Orgel-Konzertfach und Instrumentalpädagogik an der Kunstuniversität Graz / Institut Oberschützen bei U. Wegele-Kefer (1999-2004) sowie kath. Kirchenmusik-A an der Musikhochschule Stuttgart (2004-2009) - Orgel und Improvisation bei J. Essl, Chorleitung bei D. Kurz. Ergänzend zu seinen Studien nahm er an diversen Meisterkursen (u.a. bei M. Radulescu, L. Lohmann, W. Zerer, P. van Dijk) teil und absolvierte außerdem Orgelsachverständigenkurse (VOD) in Deutschland. Seit September 2010 ist Thomas Zala Stiftsorganist der Benediktiner in Admont.



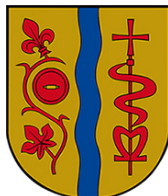
Elisabeth Bundschuh

Geb. 1966., Studien in Blockflöte, Klavier und Konzertfach Orgel an der Musikuniversität Graz, Expositur Oberschützen, Mehrfache Preisträgerin bei „Jugend musiziert“, Studium am Konservatorium für Kirchenmusik Wien, 2012 B-Prüfung, (Orgel, Tonsatz und Chorleitung) mit Auszeichnung., • Konzerttätigkeit (u.a. in der Reihe „Wiener Orgelkonzerte“, Organa, Pannonia“), kammermusikalische Aktivitäten und Korrepitition. • Referentin der Werkwoche für Evang. Kirchenmusik in Oberschützen, Kirchenmusikerin der Evang. Pfarrgemeinde Pinkafeld, Leiterin des dortigen Kinderund Jugendchores, des Kirchenchores und des Vokalensembles conSenso sowie des MGV Riedlingsdorf.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



GEMEINDE ANGER



GEMEINDE FEISTRITZTAL



GEMEINDE STUBENBERG



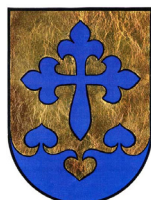
GEMEINDE PÖLLAU



GEMEINDE
PUCH BEI WEIZ



GEMEINDE
PISCHELSDORF AM KULM



GEMEINDE KAINDORF

WIR DANKEN AUSSERDEM FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG DER PEARREN.

ORGELKLANG

im Apfelland und Pöllauer Tal



Sonntag, 27. Juni 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche Anger
Musica aeterna – Musik des Barock bis in die Gegenwart
Orgel und Gesang mit dem Ensemble 4 VoiceZ und Johannes Radschiner



Sonntag, 4. Juli 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche Stubenberg
„Musikalischer Blumenstrauß aus aller Welt“
Orgelkonzert mit Johannes Zeinler



Sonntag, 11. Juli 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche Kaindorf
„Meinem Gehör wirst du Freude geben...“
Orgelkonzert mit Manfred Novak



Sonntag, 18. Juli 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche Puch/Weiz
„Grenzübergang – Bach und Italien“
Orgelkonzert mit Valentina Longor



Sonntag, 25. Juli 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche Pischelsdorf
„Feierliches Barock trifft romantische Melodien“
Orgel-Bläser-Konzert mit Stefan Teubl und dem Bläserensemble Pischelsdorf



Sonntag, 1. August 2021, 18 Uhr – Filialkirche Blaindorf
„Der Morgen und der Abend unter der grünen Linde – eine Wanderung von der Spätrenaissance in die frühe Klassik.“
Orgelkonzert mit Peter Joachim HEINRICH



Sonntag, 8. August 2021, 18 Uhr – Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl
„Orgel plus Tenor“
Orgelkonzert und Gesang mit Andrea und Martin Fournier



Sonntag, 15. August 2021, 18 Uhr – Filialkirche St.Ulrich am K ülml
„con tromba, voce e organo“
Orgelkonzert mit Gesang und Bläser: Johannes und Susanne Ebenbauer mit Siegfried Koch



Sonntag, 22. August 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche Pöllau
„Toccaten, Capricci, Canzonen...“
Orgelkonzert mit Thomas Zala



Sonntag, 29. August 2021, 18 Uhr – Pfarrkirche St. Johann b. H.
„Zwischen Trauer und Vertrauen – Orgelmusik aus Romantik und Barock“
Orgelkonzert mit Elisabeth Bundschuh

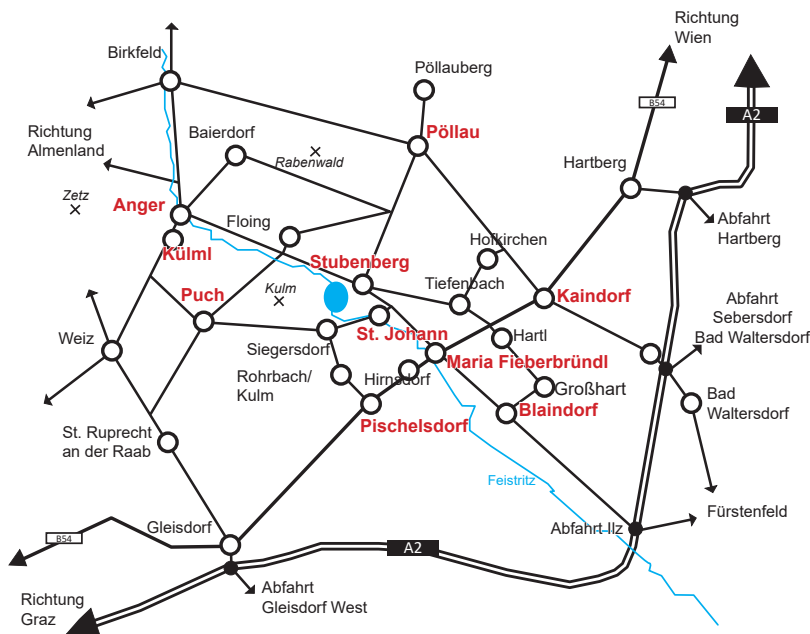


VORVERKAUFSKARTEN UND KONZERT-ABONNEMENTS
ERHÄLTlich IN DEN
TOURISMUSBÜROS STUBENBERG, PÖLLAU UND ANGER
ODER BEI CHRISTIAN SCHLEICHER (0650/2112045)



EINTRITTSPREISE:
VK: € 12,- (MITGLIEDER € 10,-)
AK: € 15,- (MITGLIEDER € 12,-)
JUGENDLICHE: € 6,-

ABO FÜR ALLE KONZERTE:
€ 70,- (MITGLIEDER € 60,-)



VORVERKAUFSKARTEN UND KONZERT-
ABONNEMENTS ERHÄLTICH IN DEN
TOURISMUSBÜROS STUBENBERG UND ANGER

ÖFFNUNGSZEITEN:

BÜRO STUBENBERG: 8-12, 13-17 UHR

BÜRO ANGER: 8-12 UHR

BÜRO PÖLLAU: 9-16 UHR

VORVERKAUFSKARTEN AUCH TELFONISCH BEIM KASSIER
MAG. CHRISTIAN SCHLEICHER: 0650/2112045



EINTRITTSPREISE:

VK: € 12,- (MITGLIEDER € 10,-)

AK: € 15,- (MITGLIEDER € 12,-)

JUGENDLICHE: € 6,-

ABO FÜR ALLE KONZERTE:

€ 70,- (MITGLIEDER € 60,-)

